

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

14.01.2022

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,
Liturgie KONKRET,
Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort. Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

14. Januar 2022

Freitag der 1. Woche im Jahreskreis

L 1 Sam 8,4–7.10–22a; Ev Mk 2,1–12 (Lekt. V, 23)

GL 543,1–3 (Wohl denen, die da wandeln)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

„Deine Sünden sind dir vergeben.“

Das ist das Machtwort, das Jesus gebrauchte, um die Fessel und
Lähmung der Seele und des Leibes, welche die Sünde verursacht hat,
zu lösen.

Kein Mensch kann sich selbst erlösen.

Wir alle sind auf die Barmherzigkeit Gottes angewiesen.

Lassen wir uns umhüllt sein von der vergebenden Umarmung unseres
Herrn, die stets auf uns wartet.

Schwestern und Brüder,

Das Wort Gottes stärkt und ermutigt.

Es lässt uns aber auch unser Versagen
und unsere Schuld erkennen.

Im Vertrauen auf die Güte des Herrn rufen wir:

Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.

Denn wir haben vor dir gesündigt.

Erweise uns, Herr, deine Huld.

Und schenke uns dein Heil.

Kyrie

Herr Jesus, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben:

Kyrie eleison

Du bist uns nahe in deinem Wort:

Christe eleison

Du begegnest uns in unseren Schwestern und Brüdern:

Kyrie eleison

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.

Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.

Amen.

TAGESGEBET

Unser Herr Jesus Christus hat gesagt:

„Nicht Gesunde brauchen den Arzt,
sondern Kranke.

Nicht Gerechte zu rufen bin ich gekommen,
sondern die Sünder.“

Darum beten wir:

Barmherziger Gott.

Zu Unrecht halten wir uns oft für gut
und glauben, gerecht vor dir zu sein.

Wecke uns aus unserer falschen Sicherheit,
befreie uns von unserer Selbstgerechtigkeit

und heile uns durch Jesus Christus,
den Arzt der Kranken, den Heiland der Sünder,
der in der Einheit des Heiligen Geistes

mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. (MB 319, 39)

Amen.

ERSTE LESUNG

1 Sam 8, 4-7.10-22a

Ihr werdet wegen eures Königs um Hilfe schreien, aber der Herr wird euch nicht antworten

Lesung aus dem ersten Buch Samuel

In jenen Tagen

versammelten sich alle Ältesten Israels und gingen zu Samuel nach Rama.

Sie sagten zu ihm: Du bist nun alt, und deine Söhne gehen nicht auf deinen Wegen. Darum setze jetzt einen König bei uns ein, der uns regieren soll, wie es bei allen Völkern der Fall ist.

Aber Samuel missfiel es, dass sie sagten: Gib uns einen König, der uns regieren soll. Samuel betete deshalb zum Herrn, und der Herr sagte zu Samuel: Hör auf die Stimme des Volkes in allem, was sie zu dir sagen. Denn nicht dich haben sie verworfen, sondern mich haben sie verworfen: Ich soll nicht mehr ihr König sein.

Samuel teilte dem Volk, das einen König von ihm verlangte, alle Worte des Herrn mit.

Er sagte: Das werden die Rechte des Königs sein, der über euch herrschen wird: Er wird eure Söhne holen und sie für sich bei seinen Wagen und seinen Pferden verwenden, und sie werden vor seinem Wagen herlaufen.

Er wird sie zu Obersten über Abteilungen von Tausend und zu Führern über Abteilungen von Fünzig machen. Sie müssen sein Ackerland pflügen und seine Ernte einbringen. Sie müssen seine Kriegsgeräte und die Ausrüstung seiner Streitwagen anfertigen.

Eure Töchter wird er holen, damit sie ihm Salben zubereiten und kochen und backen.

Eure besten Felder, Weinberge und Ölbäume wird er euch wegnehmen und seinen Beamten geben.

Von euren Äckern und euren Weinbergen wird er den Zehnten erheben und ihn seinen Höflingen und Beamten geben.

Eure Knechte und Mägde, eure besten jungen Leute und eure Esel wird er holen und für sich arbeiten lassen.

Von euren Schafherden wird er den Zehnten erheben. Ihr selber werdet seine Sklaven sein.

An jenem Tag werdet ihr wegen des Königs, den ihr euch erwählt habt, um Hilfe schreien, aber der Herr wird euch an jenem Tag nicht antworten.

Doch das Volk wollte nicht auf Samuel hören, sondern sagte: Nein, ein König soll über uns herrschen.

Auch wir wollen wie alle anderen Völker sein. Unser König soll uns Recht sprechen, er soll vor uns herziehen und soll unsere Kriege führen.

Samuel hörte alles an, was das Volk sagte, und trug es dem Herrn vor. Und der Herr sagte zu Samuel: Hör auf ihre Stimme, und setz ihnen einen König ein!

Wort des lebendigen Gottes!

Dank sei Gott!

ANTWORTPSALMPs 89 (88), 16-17.18-19 (R: 2a)

R Von den Taten deiner Huld, o Herr, will ich ewig singen. - R (GL neu 401)

16 Wohl dem Volk, das dich als König zu feiern weiß! VI. Ton

Herr, sie gehen im Licht deines Angesichts.

17 Sie freuen sich über deinen Namen zu jeder Zeit, über deine Gerechtigkeit jubeln sie. - (R)

18 Denn du bist ihre Schönheit und Stärke, du erhöhst unsere Kraft in deiner Güte.

19 Ja, unser Schild gehört dem Herrn, unser König dem heiligen Gott Israels. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Lk 7, 16

Halleluja. Halleluja.

Ein großer Prophet trat unter uns auf:

Gott nahm sich seines Volkes an.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mk 2, 1-12

Der Menschensohn hat die Vollmacht, hier auf der Erde Sünden zu vergeben

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Als er einige Tage später nach Kafarnaum zurückkam, wurde bekannt, dass er wieder zu Hause war.

Und es versammelten sich so viele Menschen, dass nicht einmal mehr vor der Tür Platz war; und er verkündete ihnen das Wort.

Da brachte man einen Gelähmten zu ihm; er wurde von vier Männern getragen.

Weil sie ihn aber wegen der vielen Leute nicht bis zu Jesus bringen konnten, deckten sie dort, wo Jesus war, das Dach ab, schlugen die Decke durch und ließen den Gelähmten auf seiner Tragbahre durch die Öffnung hinab.

Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben!

Einige Schriftgelehrte aber, die dort saßen, dachten im Stillen:

Wie kann dieser Mensch so reden? Er lästert Gott. Wer kann Sünden vergeben außer dem einen Gott?

Jesus erkannte sofort, was sie dachten, und sagte zu ihnen: Was für Gedanken habt ihr im Herzen?

Ist es leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben!, oder zu sagen: Steh auf, nimm deine Tragbahre, und geh umher?

Ihr sollt aber erkennen, dass der Menschensohn die Vollmacht hat, hier auf der Erde Sünden zu vergeben. Und er sagte zu dem Gelähmten:

Ich sage dir: Steh auf, nimm deine Tragbahre, und geh nach Hause! Der Mann stand sofort auf, nahm seine Tragbahre und ging vor aller Augen weg. Da gerieten alle außer sich; sie priesen Gott und sagten: So etwas haben wir noch nie gesehen.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

„Er überlässt sie ihrer eigenen Begierden“ – die Wurzel aller Sünde. Die Entscheidungen, die an dem Willen Gottes vorbeigehen, führen den Menschen ins Verderben.

Der Egoismus und die falsche Einschätzung, selbst der „Führer und König“ des eigenen Lebens zu sein ohne Rücksicht auf den von Gott gegebenen Lebensplan, bringt den Menschen aus dem Gleichgewicht mit Gott heraus.

Oder etwa jeder Begierde nachzulaufen und alle Antriebe und Anreize, Sehnsüchten wie „alle anderen“ befriedigen zu müssen und dabei zu meinen, darin das wahre Glück zu finden.

Das Ergebnis: Wenn Gott, der uns in Freiheit geschaffen hat, aus unserem Leben ausgeblendet wird, dann verstricken wir uns in die eigenen Begierden und müssen mit der Folge unserer Entscheidung leben;

nämlich der Verlust der uns von Gott erhaltenen Freiheit.

Letztlich sind wir durch den Teufelskreis der eigenen Begierde gelähmt und elendiglich derart hilflos, dass uns nur das Durchbrechen der Spirale des Teufelskreises uns aus der Lähmung der Seele befreien kann.

Der Mensch kann sich selbst nicht erlösen.

„Deine Sünden sind dir vergeben“, das ist der Zuspruch Gottes, der die wahre Freiheit, die durch unseren Egoismus verlorengegangen ist, wiederherzustellen vermag.

Denn nur er ist der wahre Herrscher und König über unser Leben, aber auch über Sünde –

und dieser Herrschaftsanspruch darf nicht auf Menschen übertragen sein. Gott allein gebührt die Ehre.

Gebet für die Zeit im Jahreskreis

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

Herr Jesus Christus, du kennst uns
und unsere Sehnsucht nach Liebe.
Du kennst uns
und unsere Suche nach Verständnis.
Du kennst uns
und unser Sehnen nach Geborgenheit.
Du kennst uns
und unseren Hunger nach Anerkennung.
Du kennst uns
und unseren Durst nach Leben.
Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

Jesus Christus, du gibst uns Zuflucht und Halt
in Angst und Einsamkeit.
Du gibst Zuflucht und Halt
in Dunkelheit und Trauer.
Du gibst Zuflucht und Halt
in Missachtung und Ablehnung.
Du gibst Zuflucht und Halt
in Not und Ratlosigkeit.
Du gibst Zuflucht und Halt
in Bedrängnis und Schuld.
Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

Jesus Christus, du schenkst Vergebung und
Zukunft und weckst Verständnis füreinander.
Du schenkst Vergebung und Zukunft

und nimmst die Angst voreinander.
 Du schenkst Vergebung und Zukunft
 und führst auf Wege zueinander.
 Du schenkst Vergebung und Zukunft
 und lehrst das Hören aufeinander.
 Du schenkst Vergebung und Zukunft
 und befreist zu einem neuen Leben miteinander.
 Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
 Bund.

Fürbitten

Zu Gott, der voller Liebe und Erbarmen ist, beten wir voll Vertrauen:
Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns!

Erfülle die Bischöfe und Priester, denen die Vollmacht gegeben ist, im
 Auftrag Christi Sünden zu vergeben, mit deiner Gnade und Nähe,
 damit Menschen durch ihr Wirken zur Umkehr bewegt werden.
Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns!

Egoismus versperrt den Menschen den Weg zur Umkehr. Nimm den
 Stein der Selbstgerechtigkeit von ihnen weg, damit sie deine heilende
 Begegnung erfahren.
Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns!

Wir beten für alle, die dem Sakrament der Buße ablehnend oder
 gleichgültig gegenüberstehen.
Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns!

Wir beten für alle Kranken, die an ihrer Situation verzweifeln. Schenke
 ihnen Wege zur neuen Hoffnung und Zuversicht.
Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns!
 Wir beten für alle, die uns am Herzen liegen,
 für alle Kranken und Leidenden,
 für alle um die wir uns Sorgen machen und für all die uns Gutes tun.
Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns!

Denn du, Gott unser Vater, hast durch den Tod und die Auferstehung
deines Sohnes die Welt mit dir versöhnt und den Heiligen Geist
gesandt zur Vergebung der Sünden. Dafür danken wir dir durch
Christus, unseren Herrn.
Amen.

Vaterunser

Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. Darum dürfen wir auch voll
Vertrauen zu unserem Vater im Himmel beten:

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

In einer Welt von Gier, Hass und Gewalt verheißt Gott den Frieden;
denn bei ihm ist alles möglich.

Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden sondern auf den
Glauben deiner Kirche
und schenke ihr und uns nach deinem Willen Einheit und Frieden.
Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!

Amen!

Impuls

„Auch wir wollen wie alle anderen Völker sein.“ (1 Sam 8, 20) Der
Mensch wurde nicht als Massenprodukt erschaffen, sondern eine
bewusste Entscheidung Gottes. Dementsprechend stellt er jeden
Mensch aus der Masse heraus – als Individuum mit seiner
Einmaligkeit, Talenten und Fähigkeiten. Dieses Individuum ist dann zur
Gemeinschaft berufen und bestimmt, damit er sich einbringt und
seine Talente und Fähigkeiten entfalten kann. Er dient der
Gemeinschaft, und die Gemeinschaft trägt und umfängt ihn.

Es entspricht dem Willen Gottes, wenn diese Einmaligkeit und Einzigartigkeit bewahrt wird. Das bedeutet auch: Die eigene Berufung entdecken, um herauszufinden, was der Plan Gottes für mein Leben ist, ist auch ein bewusster wesentlicher Beitrag für die Gemeinschaft.

Schlussgebet

Gott, in unserer Mitte beginnt dein Reich
Es beginnt in unserem Herzen als eine
Leise Stimme, als ein heilvoller Klang.

Gott, in unserer Mitte beginnt dein Reich.
Es beginnt in der Mitte der Menschen, die um uns sind.
Es beginnt, wenn wir auf den Menschen
neben uns mit den Augen des Herzens schauen.

Gott, in unserer Mitte beginnt dein Reich.
Es beginnt in der Mitte unserer Welt -
inmitten von Hass und Gewalt,
inmitten von Leid und Trauer.
Es beginnt mit kleinen Schritten
auf einem Weg der großen Verheißung.

Aus: „Die Wahrheit leben. Jahresbegleiter 2010“, hg
Von Claus Petersen (Fenestra Wiesbaden 2009)

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.

Gehen wir hin und schaffen Frieden.

Dank sei Gott dem Herrn.

Schlusslied GL 543,4–5

Danke für ihr Mitbeten.

Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schwan". The signature is written in a cursive style with a prominent initial 'J'.